

Vereinsnachrichten

des Internationalen Entomologischen Vereins und der Lokalvereine.

Auskunftsstelle

des Internationalen Entomologisch. Vereins.

**Vorläufige Beantwortung
der bei der Auskunftsstelle eingelaufenen
Anfragen.**

5. Ist das gelblich-crémefarbig übergossene ♀ von *napi* benannt? Ev. wo und auf welchen Namen?

Antwort: Das ♀ ist abgebildet in „Großschmetterlinge der Erde“, Band 1, Taf. 21c. — Der Name „sulphurea“ für gelbe Stücke der Sommergeneration ist gegeben von Schöyen in: Entomologisk Tidskrift (Uppsala), 1885, Seite 140. Das dort beschriebene Stück ist zwar ein ♂, doch muß der Name *sulphurea* auch für die crémegelben ♀♀ gelten. Das erste Stück stammte wahrscheinlich aus der Umgebung von Christiania. Ein weiteres ♂ wird vom Hülsenbruch bei Crefeld erwähnt. (Rothke, Stett. Zg. 1894, Seite 304). Dort wird die Farbe als „lebhaft schwefelgelb“ angegeben. Eine weibliche Form von „schmutzig-gelber Oberseite“ ist von Reuter (Act. Soc. Fennic.) 1893, p. 10 als „sulphureotincta“ bezeichnet worden. Auch von der Frühlingsform kommen gelbe ♀♀ vor, für die Kane (The Entomologist, Band 26, p. 119) die Bezeichnung „flava“ gebraucht. Ganz leicht gelblich angehauchte ♀♀ sind nicht sehr selten und in ihrem Vorkommen an keine Lokalität gebunden; sie werden auch zuweilen bei Wärmezucht erhalten. Sie sind als Uebergang zu *bryoniae* zu betrachten und *interjecta Röber* genannt worden. Auch die oben in ihren Zeichnungen etwas verdunkelte *radiata Röb.* zeigt ein äußerst blasses Gelb. Eine eingehende Auseinandersetzung der gelben ♀-Formen von *napi* würde hier zu weit führen; wir verweisen daher auf das Kapitel in den „Großschmetterlingen der Erde“, Bd. 1, Seite 48—49. — Eine Besprechung verschiedener *P. napi*-Formen findet sich auch, von Wagner, in den Verhandlungen der Zoologisch-Botan. Gesellsch. Wien, Bd. 53, Seite 174 ff., wozu Tafel 1 gehört (1903).

6. Ist der Albino von *phlaeas* benannt, bei dem sich der Albinismus über die Hälfte der Vorderflügel ergießt, dergestalt, daß sich der Hinterteil der Vorderflügel albinotisch erweist?

Antwort: Ist das feurige Rot der Grundfarbe zu einem matten strohgelb verblaßt, so liegt *phlaeas ab. schmidtii Gerh.* vor; ist die Farbe beinweiß, so haben wir *ab. alba Tutt* (= *ab. schmidtii Snellen.*) Ein solches Exemplar ist in „Großschmetterlinge der Erde“, Band 1, Tafel 77c abgebildet, dort aber irrtümlich als „*albicans*“ bezeichnet, was schon im Text berichtigt ist. Näheres über *phlaeas*-Albino steht in heutiger Nummer in dem ausgezeichneten Aufsatz von Courvoisier.

7. Ist *Hadena lithoxylea* v. *musicalis* identisch mit *sublustris*?

Antwort: So nicht zu beantworten, weil Autornamen fehlen. Die Synonymie dieser Spezies stellt sich so:

Parastichtis (Hadena) lithoxylea F. = *sublustris* Esp. pt. = *musicalis* Esp.

Par. (Had.) *sublustris* Esp. (pt.) = *lithoxylea* Hbn. = *musicalis* Dup.

Dagegen ist *sublustris* Esp. nicht = *musicalis* Esp. Genaue Beschreibung der Unterschiede gibt Warren in den „Großschmetterl. der Erde“ Band III, Seite 163 und 164, und beide Arten, die beide gute Species sind, sind daselbst Taf. 39c neben einander abgebildet.

8. Ist die Abart von *Abr. sylvata* benannt, bei der sämtliche Zeichnungen erloschen sind mit Ausnahme der braunen Flecken am Innenrand der Vorder- und Hinterflügel, sowie der sich unmittelbar am Leib befindenden Basalflecken der Vorderflügel?

Antwort: Aehnliche Formen sind in Sammlungen nicht selten, haben aber, soviel wir nachsehen können, einen Namen nicht erhalten. Dies ist aber auch nicht zugänglich, da dann von den durch Oberthür (Etudes d'Entomol. XX Taf. 19 bis 24) abgebildeten 147 *Abraxas*-Aberrationen wenigstens 50 einen eignen Namen erhalten müßten!

9. Auf welche Art und Weise ist es möglich, von unseren Tagfaltern in der Gefangenschaft eine Eiablage zu erhalten und ist nach Begattung der ganze Eibestand befruchtet oder nur einzelne Eier?

Antwort: Nymphaliden-♀♀ haben wiederholt Eier abgelegt in einem Einmachglas, an dessen Grund die Futterpflanze eingepflanzt war; so *Polyg. c-album*, *Argynnis lathonia*. Näheres über diese Versuche vergl. in dem Aufsatz „Weiterzucht von *Arg. lathonia* in Gefangenschaft, in der „Entomol. Zeitschrift“ XXII No. 36, Seite 149, von Dr. E. Fischer. Auch Satyriden legen an in Einmachgläser eingesetztes Gras und in Blumentöpfe leicht Eier ab. Vgl. hierüber die Publikationen von Sälzer, Nicéville, Martin, in Iris, Stettin. Ztg. etc. — In Stettin. Ztg. 1894, Seite 296 heißt es von Satyriden: „Und doch ist es meiner Erfahrung nach sehr leicht, sie zu züchten; man braucht sich nur lebende ♀♀ zu verschaffen und diese in eine Art Büchse zu setzen, worin sie Eier legen; werden Grashälmmchen in den Kasten gebracht, so werden die Eier an das Gras gelegt.“ Bei Nymphaliden ist nach Dr. Fischer Fütterung mit Honigwasser nötig. In der Regel erwiesen sich dann alle Eier als befruchtet. Notwendig ist Sonnenschein.

10. Wurde in Deutschland schon die afrikanische Saturnide *Bunaea alcinoe*, Stoll aus dem Ei gezogen und mit welchem Futter?

Antwort: In Deutschland ist die Zucht des Falters aus dem Ei noch nicht geglückt bzw. nichts darüber veröffentlicht. Dagegen hat man die Raupe bis zur Länge von 7½ cm erzogen. Sie ist dann eisenschwarz, vom 4. bis 11. Ringe stehen seitlich je ein großer, mennigroter Fleck. Jeder Ring hat 4 größere und 4 kleinere Dornenzapfen; diese sind goldgelb, die auf dem 2. und 3. Ringe aber schwarz. In Afrika lebt die Raupe besonders an *Ekebergia meyeri* Presl. und an *Cussonia*-Arten, auch an *Celtis kraussiana* Bernh. Hier würde sie mit dem Futter der Schillerfalter zu erziehen

sein, mit *Celtis occidentalis* oder mit dem gewöhnlichen Zürgelbaum *C. australis*; wo diese fehlen, wäre mit Rüster oder Weide zu versuchen. Bei Zuchtversuchen ist darauf zu achten, daß man Eier von der Frühlingsbrut (April) erhält; Eier aus der ersten Generation, die im Januar abgelegt werden, könnten nur im Treibhaus gezüchtet werden. Die Puppe ruht ohne Gespinnst in der Erde, ist rotbraun und sehr hartschalig, wohl wegen der schlimmen afrikanischen Ameisen.

Prof. Dr. A. Seitz.

Neuanmeldungen

vom 2. bis 8. März 1911.

- Otto Budy, Berlin N.W. 40, Hindeninstr. 2.
 Udo Lehmann, Groß-Lichterfelde, West-Berlin, Zehlendorferstraße 19.
 Franz Lierack, Musterzeichner, Berlin O 17, Bödickerstr. 7.
 Carl Fr. Lippmann, Maler, Offenbach a. M., Buchrainweg 161.
 Fr. Lofsky, Kaiserslautern, Lämchesbergstr. 7.
 Dr. Eduard Meier, prakt. Arzt, Landsberg (Oberschlesien).
 Franz Mielentz, Vermessungstechniker, Brandenburg a. H., Neuendorferstr. 84.
 Robert Straßburg, Jena, Steinweg 25.
 Ed. Witter, Oberpostassistent, Cassel.
 M. Zwecker, Postsekretär, Würzburg, Adelgundenstr. 191.

Entomologischer Verein Ulm a. D.

In der diesjährigen Hauptversammlung am 3. Februar wurde der bisherige Gesamtvorstand wiedergewählt und besteht derselbe demnach aus den nachgenannten Herren:

- Vorsitzender: H. Keller, Rechnungsrat;
 Stellvert. Dr. Herz, Konzertmeister;
 Schriftführer: M. Kühlele, Kaufmann;
 Rechnungsführer: F. Maier,
 Bibliothekar: K. Grase I, Magaziner.

Die Monats-Versammlungen finden je am ersten Freitag jeden Monats abends 8 Uhr im Vereinslokal Restaurant zum goldenen Hecht, Ecke der Neuthor- und Olgastraße, gemütliche Abende an den übrigen Freitagen statt, wozu Gäste stets freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Neues Mitglieder-Verzeichnis.

Diejenigen Mitglieder, welche unsere Zeitschrift durch den Buchhandel beziehen, werden höflichst ersucht, ihre Adressen dem Kassenwart Herrn Remi Block, Frankfurt a. M., Töngesgasse Nr. 22, baldgefälligst mitteilen zu wollen, sofern sie Wert darauf legen, in das Mitgliederverzeichnis aufgenommen zu werden.

Gleichzeitig bitten wir die verehrl. entomologischen Vereine, uns ihr Vereinslokal nebst Sitzungsterminen bekannt geben zu wollen.

Der Vorstand des Internationalen Entomologischen Vereins.
 I. A.: Wilhelm Cuno, Vorsitzender.

Mitglieder-Beiträge pro 1911/12.

Wir machen unsere verehrlichen Mitglieder darauf aufmerksam, daß die Beiträge 1. April a. c. fällig werden und bitten um alsbaldige franco Ein-sendung derselben, Jahresbeitrag M 6.—, fürs Aus-land M 2.50 Porto-Zuschlag, an unseren Kassen-wart

Herrn Remi Block, Frankfurt a. M., Töngesgasse 22.

Das Bestellgeld, 5 Pfg. für die Postanweisung, wolle man bei der Einzahlung in bar mitvergüten.
 Der Vorstand.

Verlag von Gustav Fischer in Jena.

Die Süßwasserfauna Deutschlands.

Eine Exkursionsfauna. Bearbeitet von hervorragenden Fachgenossen und herausgegeben von Prof. Dr. Brauer (Berlin).

Soeben erschienen: Heft 2 A:

Diptera. Zweiflügler.

I. Teil:

Diptera exkl. Tendipedidae (Chironomidae).

Von Dr. K. Grünberg, Berlin.

Mit 348 Figuren im Text 1910.

Preis M 6.50, geb. M 7.20.

Die Süßwasserfauna Deutschlands soll eine vollständige Exkursionsfauna der deutschen Binnengewässer darstellen. Um die Benutzung zu erleichtern, wird das Werk in handlichen Heften, von denen jedes für sich käuflich ist, ausgegeben.

— Vollständiges Verzeichnis kostenfrei. —

Lepidopteren.

a) Angebote.

Sciapt. tabaniformis,

kräftige Pupp. im Fraßstück Dtzd. 2.25 M.
 Porto und Kistchen 30 S. Nur Nach-nahme. 686
 Hamburg 4. J. Andorff.

Noch nie angeboten: Orth. witzemanni,

kräft. fast erwachs. Raupen St. 1.25 M.
 Versand nur unter Nachnahme.
 Hamburg 4. J. Andorff.

Hadena gemmea-Eier

à Dtzd. 75 S, auch im Tausch auf Zucht-material offeriert (710)
 E. R. Naumann, Mittelbach b. Chemnitz.

Nigerrima-Puppen

sind vergriffen, in vier Wochen frisch geschlüpfte Falter von *Biscon Hanovi-ensis*, St. 75 S. (765)
 Hensel, Gr.-Oldern bei Breslau,

Vereinstauschstelle Wien.

Ab Mitte März erfolgt die Abgabe der im Tausch erworbenen Falter in Cen-turien (ca. 75 Arten) nach Familien, Gattungen oder Lokalitäten. Jede Cen-turie enthält den zehnfachen Wert nach Staud. in gespannten, guten, richtig be-stimmten Stücken.

Auch Centurien nach freier Wahl, je-doch nur den 6fachen Wert dafür, nur verlangte Arten enthaltend. 733

Alle Anfragen erbittet per Doppel-karte

H. Hirschke,
 Wien IV, Weyringerg. 13¹

Agl. tau ab. nigerrima,

frisch geschl. in sup. Stücken u. tadellos gespannt. Paar 6 M. 688
 Kiste frei. Porto 50 S. Nur Nachn.
 Hamburg 4. J. Andorff.

Agl. Tau-Puppen

gesund und kräftig per Dtzd. 1.60 M
 ocellata " " —.90 "
 orizaba " " —.50 "
 Porto und Verpackung extra. (750)
 Carl Wittig,
 Halberstadt, Abtshof 20.

Micro-Lepidopteren

und verschied. Serien Europa-Coleop-teren, meist Sizilianer, 10 versch. Serien, sauber präp., mit Fundort und Datum versehen. 146

Zetzsche, Halle a. S., Langestr. 261.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Seitz Adalbert

Artikel/Article: [Vorläufige Beantwortung der bei der Auskunftsstelle eingelaufenen Anfragen. 104-106](#)